



## 18 Von Le Hohwald zum Col du Kreuzweg

Wandern, wo einst die Reichen und Schönen logierten ★★★

### Chalets aus der Belle Époque, ein romantischer Wasserfall und ein Abenteuerpark

In der Belle Époque, jenen Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland zwischen 1884 und 1914, zog es die wohlhabende Oberschicht und viele Prominente zur Sommerfrische nach Le Hohwald. Das kleine Dorf in den wald- und wildreichen mittleren Vogesen gehörte von 1871 bis 1919 zu Deutschland. 1856 eröffnete in Le Hohwald der erste Gasthof, und die illustren Gäste ließen luxuriöse Chalets erbauen. Bis heute lebt der Ort vom Fremdenverkehr. Im Sommer kommen die Wanderer und im Winter die Skilangläufer. Westlich von Le Hohwald liegt der romantische Andlau-Wasserfall (Cascade de l'Andlau); er ist 15 Meter hoch und wurde künstlich angelegt. Auf dem 768 Meter hohen Col du Kreuzweg kann man in der Ferme-Auberge Kreuzweg gut einkehren und im nahen Abenteuerpark Gänsehaut-Feeling und Nervenkitzel erleben.

#### KURZINFO



**Ausgangspunkt:** Le Hohwald, Parkplatz an der Straße D 426 bei der Mehrzweckhalle (Salle polyvalente) oberhalb

In **Le Hohwald** gehen wir vom **Parkplatz (1)** an der Mehrzweckhalle auf der **Rue Sainte-Odile (D 426)** an der katholischen Kirche vorbei bergab in den Ort. Vor der Kirche wünscht uns ein holzgeschnitzter Wanderbursche einen schönen Wandertag. Am Ende

der katholischen Kirche.

**Gehzeit:** 2.45 Std.

**Höhenunterschied:** 240 m.

**Anforderungen:** Gering.

**Kinder:** Vor allem größere Kinder werden vom Abenteuerpark fasziniert sein.

der Straße folgen wir rechts der **Rue principale (D 425)** und dem **roten Rechteck** in Richtung der ausgeschilderten Cascade de l'Andlau. Wir kommen am 1872 erbauten Grand Hotel vorbei, doch die Renovierungsarbeiten in dem 2005 wieder eröff-



In Le Hohwald erinnern luxuriöse Chalets aus der Belle Époque an die glanzvollen Jahre, als sich in dem Ferienort die High Society traf.

neten Drei-Sterne-Hotel gehen offensichtlich nur langsam voran – der einstige Glanz des Hauses ist verblasst. Nach 100 m können wir uns rechts ein Arboretum (Baumgarten) und die Sandstein-Skulpturen der Bildhauer Annette Bucher und Stephan Roher ansehen. Etwas weiter lohnt sich ein Blick auf die rot getünchte Fassade von Tilly's kunterbuntem Bed and Breakfast House: Den Wandmalereien zufolge bringt hier noch der Storch die Kinder. Wir wandern geradeaus auf der Straße weiter und verlassen dabei das **rote Rechteck**. Vor der Rechtskurve der Straße wandern wir leicht

links auf dem **roten Punkt** und der **Rue de la Mairie** weiter am Rathaus (Mairie) vorbei durch den Ort. Danach folgen wir der Markierung auf der Forststraße geradeaus und unterhalb der markanten evangelischen Kirche auf dem Talweg rechts zur ausgeschilderten »Cascade«. Links neben unserem Weg plätschert der Bach Andlau, der östlich des Champ du Feu entspringt (siehe Tour 17) und nach 42 km in die Ill mündet. Im Ortsteil Hoft können wir beim Schild »Cascade« geradeaus auf der **Rue du Kreuzweg** einen Abstecher zur 250 m entfernten Ferme-Auberge Lindenhof machen.

